

EINLADUNG

39. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Klimaschutz, Liegenschaften und Grünflächen - Besucher möchten sich bitte per Mail im BV-Büro anmelden!

Gäste möchten sich bitte per E-Mail im BV-Büro (bvv@charlottenburg-wilmersdorf.de) anmelden. Sie erhalten dann eine Zugangsberechtigung vom Büro.

Sitzungstermin: Dienstag, 16.06.2020, 17:30 Uhr

Raum, Ort: Festsaal, 3. Etage, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Annahme von Niederschriften
- 3 Dachgrün und Photovoltaik bei Neubau und Nachverdichtung **1463/5**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 4 Kostenloser Verleih von Lastenrädern – auch Charlottenburg- **1462/5**
Wilmersdorf ist dabei
Fraktion DIE LINKE
- 5 Desinfektionsmittelpender in den Toilettenräumen des **1431/5**
Bezirksamtes
SPD-Fraktion
- 6 Wilmersdorf soll schöner werden II **1439/5**
CDU-Fraktion
- 7 Ertüchtigung von Straßenbrunnen für den Katastrophenschutz **1459/5**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8 Tempo-30-Zonen zur Luftreinhaltung auflösen **1466/5**
AfD-Fraktion (Um m., VT ffd.)
- 9 Fair Trade und faire Beschaffung in Charlottenburg-Wilmersdorf **1461/5**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 10 Klimanotstand - Energiebericht 2018 für Gebäude des Bezirks **1435/5**
endlich vorlegen
SPD-Fraktion

- | | | |
|----|---|---------------|
| 11 | Internetzugänge für Schulen
Bezirksverordnetenvorsteherin (Um m., HH ffd.) | 1472/5 |
| 12 | Re-Use Berlin auch in Charlottenburg-Wilmersdorf ermöglichen
CDU-Fraktion | 1444/5 |
| 13 | Fragen und Mitteilungen an die Verwaltung | |
| 14 | Verschiedenes | |

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Drews
Ausschussvorsitzende

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Centgraf/Drews

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1463/5

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Dachgrün und Photovoltaik bei Neubau und Nachverdichtung

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, bei der Genehmigung eines Bauantrags verstärkt für die Kombination von extensiver Dachbegrünung in Verbindung mit Photovoltaik zu werben und auf entsprechende Fördermöglichkeiten hinzuweisen. Zugleich wird das Bezirksamt aufgefordert zu prüfen, ob bei künftigen Baugenehmigungen die Verpflichtung einer Errichtung von Photovoltaikanlagen zulässig ist.

Der BVV ist bis zum 30.6.2020 zu berichten.

Begründung:

Nicht nur bei Neubauvorhaben auch bei einem Dachgeschossausbau wird die Geschossflächenzahl (GFZ) erhöht und es bedarf daher einer Baugenehmigung. Gegenwärtig bietet das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf an, den Genehmigungsprozess zur Erhöhung der GFZ abzukürzen, sofern eine Begrünung des Dachs vorgenommen wird.

Nicht nur bei Neubauvorhaben, auch ein Dachgeschoss-Ausbau führt zu weiterer Verdichtung (Bewohnerzahl, Nutzung von Auto-Stellplätzen etc.). Im innerstädtischen Bereich sind entsprechend der Anerkennung des Klimanotstandes so generierte Belastungen des lokalen Stadtklimas durch Dachgrün, das Wasserrückhalt und Verdunstungskälte produziert, bzw. durch klimaneutralen Strom zu kompensieren.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion DIE LINKE

Juckel/Schenker/Gronde-Brunner

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1462/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Kostenloser Verleih von Lastenrädern – auch Charlottenburg-Wilmersdorf ist dabei

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich an dem Programm „fLotte kommunal“ des ADFC zu beteiligen und wie die Bezirke Lichtenberg, Spandau, Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg, zunächst 10 Lastenräder zum kostenlosen Verleih für alle Bürger*innen zur Verfügung zu stellen. Über die Nutzungsauslastung und den Programmablauf soll innerhalb eines Jahres nach Start des Projekts durch das Bezirksamt berichtet werden. Bei einer guten Auslastung und Resonanz soll das Projekt durch den Erwerb weiterer Lastenräder ausgebaut werden. Das Bezirksamt prüft, ob es zudem im Rathaus Charlottenburg die Bereitstellung einiger Räder für den öffentlichen Verleih übernehmen kann oder welche öffentlichen Einrichtungen alternativ für den Verleih genutzt werden können.

Der BVV ist erstmalig bis zum 30.04.2020 zu berichten.

Begründung:

Der ADFC Berlin übernimmt die Wartung, Buchung und den gesamten Betrieb der Lastenräderflotte. Finanziert wird „fLotte kommunal“ aus Mitteln des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sowie den Bezirksämtern. Über eine Online-Plattform können die Lastenräder bis zu 3 Tage gebucht werden. Verleihstationen sind öffentliche Einrichtungen oder Gewerbetreibende. Gepflegt werden die Räder von ehrenamtlichen Radpat*innen, von denen es bisher mehr als 200 in Berlin gibt.

„Nutzerdaten zeigen den großen Erfolg des Projekts für Klimaschutz und Stadtverkehr. Seit dem Start im Januar 2018 waren 3.096 Menschen an 12.633 Tagen mit einem flotten Lastenrad unterwegs. Durchschnittlich legten sie dabei 11 km pro Tag zurück. Das ergibt insgesamt fast 140.000 km per Lastenrad – oder umgerechnet 3,5 Erdumrundungen. Laut Nutzerumfrage hätten 39 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer ohne das Angebot die Fahrt mit dem Auto gemacht. Bei einer durchschnittlichen CO₂-Emission von 167 g/km ergibt das eine CO₂-Einsparung von ca. 9.000 kg.“

Quelle: <https://adfc-berlin.de/radverkehr/fahrradalltag/lastentransport/764-freie-lastenraeder-adfc-flotte-waechst-auf-120-raeder.html>

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Hansen

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1431/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV

Desinfektionsmittelspender in den Toilettenräumen des Bezirksamtes

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, die Toilettenräume mit Desinfektionsmittelspendern auszustatten.

Der BVV ist bis zum 31.03.2020 zu berichten.

Begründung:

In Zeiten, in denen verstärkt die Gefahr von z.B. Grippeviren besteht, sollte das Bezirksamt sich auch an den empfohlenen Schutzmaßnahmen beteiligen.

Dies dient sowohl dem Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der Besucher*innen.

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Mattern

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1439/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Wilmersdorf soll schöner werden II

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, die oftmals ungepflegte und verschmutzte Brachfläche an der westlichen Straßenecke Hohenzollerndamm / Fasanenstraße einer anwohnerfreundlichen Gestaltung und Nutzung zuzuführen. Der Wunsch der Betreiberin des anliegenden Café Bernstein nach einem Nutzungs- und Pflegevertrags und die Umgestaltungspläne der Bürgerinitiative Fasanenplatz sollen dabei Berücksichtigung finden.

Der BVV ist bis zum 30. April 2020 zu berichten.

Begründung:
ggf. mündlich

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Özbagci

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1459/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Ertüchtigung von Straßenbrunnen für den Katastrophenschutz

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, sich beim Senat dafür einzusetzen, ein Konzept für die Wasserversorgung im Katastrophenfall vorzulegen und die bezirklichen Straßenbrunnen in ihre Zuständigkeit aufzunehmen. Hierfür sind alle Straßenbrunnen im Bezirk für den möglichen Einsatz im Katastrophenfall, Großschadenslage zu ertüchtigen. Darüber hinaus soll geprüft werden, wie das aktuelle Versorgungsdefizit von 1.840 Kubikmetern pro Tag behoben werden kann.

Der BVV ist bis zum 30.7.2020 zu berichten.

Begründung:

Aktuell besteht im Bezirk ein Versorgungsdefizit von 1.840 Kubikmetern pro Tag und nur 74 von 241 Brunnen sind mikrobiologisch unbedenklich. Zahlreiche Brunnen des Landes sind auch außer Betrieb.

Dadurch ist eine sichere Versorgungssituation der Bevölkerung im Notfall nicht ausreichend gewährleistet. Die Notwasserbrunnen dienen der wohnortnahen Wasserversorgung im Katastrophenfall und für den Zivilschutz, um unabhängig von der Verfügbarkeit des öffentlichen Wassernetzes zu sein. Dies ist jedoch nur mit einer entsprechend funktionierenden Infrastruktur gewährleistet

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert/Bolsch/Asbeck

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1466/5**

Beratungsfolge:

Datum *Gremium*

BVV

Tempo-30-Zonen zur Luftreinhaltung auflösen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die mit der Begründung der Luftreinhaltung eingerichteten Tempo-30-Zone in Charlottenburg zwischen Savigny-Platz und Amtsgerichtsplatz wegen Ineffizienz schnellstmöglich aufgelöst und keine neuen initiiert werden.

Der BVV ist bis zum 31.5.2020 zu berichten.

Begründung:

Aus einer in den Medien veröffentlichten internen Auswertung zum Pilotversuch zur Reduzierung von Schadstoffen geht hervor, dass die Einrichtung einer Tempo-30-Zone kaum eine Reduzierung an Schadstoffen ergeben hat. Selbst die marginale Verringerung ist fragwürdig, weil viele Autofahrer wegen der gängelnden Geschwindigkeitsbegrenzung alternative Routen nutzen und insgesamt mehr Schadstoffe verursachen – nur halt nicht im von der Tempo-30-Zone betroffenen Streckenabschnitt.

<https://www.morgenpost.de/bezirke/charlottenburg-wilmersdorf/article228073023/Tempo-30-in-Berlin-senkt-Schadstoffausstoss-kaum.html>

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Kaas Elias

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1461/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Fair Trade und faire Beschaffung in Charlottenburg-Wilmersdorf

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich vorab auf die Möglichkeiten einzustellen, die die Novelle des Berliner Vergabegesetzes bietet. Geplante Vergaben und Ausschreibungen sollen mit Verweis auf diese Novelle geschehen. Zum anderen soll das Bezirksamt Musterausschreibungen nutzen, um fair gehandelte Produkte verstärkt zu beschaffen. Diese sollen bei Veranstaltungen im Bezirk zum Einsatz kommen.

Der BVV ist bis zum 30.06.2019 zu berichten.

Begründung:

Seit 2011 ist Charlottenburg-Wilmersdorf die erste Fair Trade Town in Berlin. Mittlerweile sind viele Bezirke gefolgt und auch Berlin selbst ist Fair Trade Town. Um dies weiter mit Leben zu füllen, sollte das Bezirksamt die Möglichkeiten nutzen, die mit den Musterausschreibungen der Landesebene bereits gegeben sind (vgl. PM Schulesen wird fairer und gesünder: Neue Musterausschreibung mit vielen Verbesserungen, „Reis muss darüber hinaus nachweislich aus fairem Handel stammen, weil dem Senat die Verwendung von Fair-Trade-Produkten wichtig ist. Das gilt zudem für Bananen und Ananas. Die Bauern in den Herkunftsländern dieser Produkte sollen von ihrer Arbeit leben können.“ <https://www.berlin.de/sen/bjf/service/presse/pressearchiv-2020/pressemitteilung.884583.php>) wie zukünftig die Potenziale zu nutzen, die sich mit der Novelle des Berliner Vergabegesetz bieten. Darauf sollte das Bezirksamt in seinen Ausschreibungen und Vergaben bereits verweisen.

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Burth

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1435/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Klimanotstand - Energiebericht 2018 für Gebäude des Bezirks endlich vorlegen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, den Energiebericht 2018 für die öffentlichen Gebäude des Bezirks endlich vorzulegen (vgl. BVV-Beschluss 0688/5). Der Energiebericht für 2019 ist zeitnah (bis Juli 2020) zu erarbeiten. Neben der Darstellung des Bestandes ist auch darzustellen, wie bei den für 2020/21 vorgesehenen Investitionen in Neubau und Sanierung öffentlicher Gebäude im Bezirk der Niedrigstenenergie-Standard nach EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) eingehalten wird. Der Bezirk muss hier wg. der Klimakrise seiner Vorbildfunktion (vgl. Par. 6 EGW Bln) dringend nachkommen.

Der BVV ist bis 31.5.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Bezirksverordnetenvorsteherin

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1472/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV

Internetzugänge für Schulen

Die BVV möge beschließen:

Jede Schule in Charlottenburg-Wilmersdorf soll mit Internetzugängen ausgestattet sein, die den Schüler*innen erlauben, den im Rahmen des Lernprozesses nötigen Zugang zum Internet zu erhalten.

(Beschluss des Kinder- und Jugendparlaments)Begründung:

Online-Recherche sind immer häufiger Teil des Unterrichts. Schüler*innen, welche nicht über einen mobilen Internetzugang verfügen, sind dadurch häufig benachteiligt. Um diesem Problem entgegenzuwirken, beantragt das KJP CW, dass die BVV Charlottenburg-Wilmersdorf sicherstellt, dass alle Klassenräume mit Internetzugängen ausgestattet sind., die es Schüler*innen ermöglichen, bei unterrichtsbedingtem Bedarf das Internet auch über eigene Geräte zu erreichen.

Hierbei muss festgestellt werden, dass die Schule im Idealfall Geräte zur Verfügung stellen kann, welche gegenüber privaten Geräten natürlich zu bevorzugen sind. Des Weiteren sind viele Schulen nicht mit ausreichender Internetverbindung ausgestattet, was die Nutzung von bereits vorhandener Unterrichtsstützenden digitalen Medien, wie z. B. Smartboards oder Schul-PCs behindert. Auch diese Problematik würde sich mit dem o.g. Antrag bekämpfen lassen.

Die Möglichkeit für Rechercheaufgaben, einen Computer aufzusuchen, darf bei dieser Betrachtung natürlich nicht außen vorgelassen werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Dalichow

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1444/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Re-Use Berlin auch in Charlottenburg-Wilmersdorf ermöglichen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass in bezirkseigenen Liegenschaften in Zusammenarbeit mit der Trias gGmbH (zum Beispiel Rathaus Charlottenburg, Bürgeramt Hohenzollerndamm etc.) sogenannte Brillen-Spendenboxen aufgestellt werden.

Der BVV ist bis zum 30. April 2020 zu berichten.

Begründung:

Berlinweit sind bisher 10 Brillen-Spendenboxen aufgestellt, in welche Bürgerinnen und Bürger ihre Brillen einwerfen können. In Charlottenburg-Wilmersdorf wird dieses kostenfreie Angebot bisher nicht angeboten. Wir wollen, dass die „Rettung“ von ungenutzten Brillen auch bei uns im Bezirk stattfindet. Dies dient zum einen der Abfallvermeidung, weiterhin erhalten Sehbedürftige eine gebrauchsfähige Brille und Langzeitarbeitslose eine Beschäftigung und Perspektive.